

Vaduz, am 8. März 1940

An Herrn

E. S e h o e h, Direktor der Schweiz. Volksbank

in St. Gallen
Zwinglistrasse 31

Sehr geehrter Herr Direktor !

In der Beilage übersende ich Ihnen die gesamten in der fraglichen Angelegenheit aufgelaufenen Akten. Die Verhandlungen sind bis auf mein Schreiben an Herrn Legationerrat Dr. Felscher mündlich geführt worden.

Auf mein Schreiben hin fand am 19. Jänner 1. J. in Bern eine Besprechung statt, an der ich hätte teilnehmen sollen. Indessen bin ich am 18. Jänner mit einer gründlichen Grippe, die mich volle 14 Tage ans Bett fesselte, von Wien zurückgekehrt und musste die Herren Regierungschefstellvertreter Dr. Vogt und Landtagspräsident Froemel bitten, zu den Verhandlungen nach Bern zu reisen. Diese beiden Herren machten neuerdings auf die grossen Schwierigkeiten aufmerksam und konnten irgendwelche Zusagen nicht machen. In der Folgezeit wurde das Projekt von Schweizer Seite selber fallen gelassen.

In der Hoffnung, dass diese Aufklärungen Sie instandsetzen, die Angelegenheit ins richtige Licht zu rücken, verbleibe ich mit dem verbindlichsten Danke für Ihre freundlichen Bemühun-

gen und hochachtungsvollen Grüssen

Ihr ergebener

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized 'L' or similar character.

Fürstlicher Regierungschef.